

GESCHÄFTSBERICHT UND JAHRESABSCHLUSS

INHALTSVFD7FICHNIS

INHALISVERZEICHNIS	
Organe der Kommunalanstalt	Seite 03
Lagebericht Teil 1	Seite 04
Öffentlichkeitsarbeit	Seite 07
Sammlung und Transport	Seite 08
Abfallberatung	Seite 10
Abfallvermeidung	Seite 11
Abfallverwertung	Seite 13
Deponien	Seite 18
Personal- und Sozialwesen	Seite 24
Lagebericht Teil 2	Seite 26
Bericht des Verwaltungsrats	Seite 31

ORGANE DER KOMMUNALANSTALT

TRÄGER

Alleiniger Träger der Kommunalanstalt ist der Rems-Murr-Kreis.

VERWALTUNGSRAT

VORSITZENDER

Herr Dr. Richard Sigel Landrat

STELLVERTRETENDER VORSITZENDER

Herr Erich Theile Goldschmiedemeister

WEITERE MITGLIEDER

Herr Hermann Beutel Landwirt
Herr Dr. Ronald Borkowski Chemiker i.R.
Herr Bernhard Bühler Bürgermeister

Frau Dr. Astrid Fleischer Dipl. Agraringenieurin

Frau Nadine Gothe Fachwirtin für Güterverkehr und Logistik

Herr Werner Häfele Metzger und Fleischtechniker

Herr Gerhard Häuser Bürgermeister (†) Herr Christoph Jäger Bürgermeister Herr Jürgen Kiesl Bürgermeister

Herr Wolfgang Kölz Diplom-Bankbetriebswirt ADG i.R. (ab 12.11.2021)

Herr Daniel Lindenschmid Politisch-wissenschaftlicher Referent

Herr Klaus Riedel Oberstudienrat a.D.

Herr Erwin Schmidt Schornsteinfegermeister (ab 12.07.2021)
Herr Albrecht Ulrich Bürgermeister a.D. (ab 01.01.2021)
Frau Sabine Wörner Dipl.-Ingenieurin, Freie Architektin

VORSTAND

Herr Gerald Balthasar Diplom-Ingenieur (bis 31.12.2021)

Herr Marcus Siegel Dipl. Betriebswirt (BA)

Herr Dr. Lutz Bühle Diplom-Ingenieur (ab 01.01.2022)

Frau Anika Fritz Kreisoberamtsrätin

GESCHÄFTSVERLAUF 2021

Im Jahr 2021 wurden 60.900 Tonnen Haus- und Sperrmüll im Rems-Murr-Kreis eingesammelt. Das sind rund 3 % mehr als im Vorjahr.

Rund 54.560 Tonnen an Wertstoffen (u. a. Papier, Altholz, Kunststoff, Glas, Altmetalle) wurden im Rems-Murr-Kreis verwertet.

Über die Biotonne wurden rund 38.250 Tonnen Abfälle eingesammelt. Durch die Nutzung des bei der Vergärung der Bioabfälle entstehenden Biogases zur Stromerzeugung wurden im Jahr 2021 Stromerlöse in Höhe von rund 1,6 Mio. EUR erwirtschaftet.

Die Verkaufserlöse für Altpapier lagen um rund 253 % (+ 3,7 Mio. EUR) weit über dem Vorjahresniveau und rund 103 % (+ 2,6 Mio. EUR) über dem Planansatz. Grund dafür sind die stark gestiegenen Preise für die Massensorten um durchschnittlich rund 230 %.

Bei der Altmetallvermarktung einschließlich der Vermarktung des Elektronikschrotts lag der Umsatz aufgrund der stark gestiegenen Preise im Jahr 2021 um rund 65 % (535 TEUR) über dem Vorjahreswert. Der Planwert wurde um rund 108 % (706 TEUR) übertroffen.

Die Umsatzerlöse für Grüngut lagen in 2021 mit 4,3 % (- 9 TEUR) leicht unter dem Vorjahreswert und aufgrund des Preisrückgangs mit 17,9 % (- 42 TEUR) unter dem Planwert.

Mit den bei der AWRM auf verschiedenen Betriebsgebäuden und der Freiflächenanlage auf der Deponie Kaisersbach "Lichte" installierten Photovoltaikanlagen konnten 2021 Umsatzerlöse in Höhe von rund 176 TEUR erwirtschaftet werden.

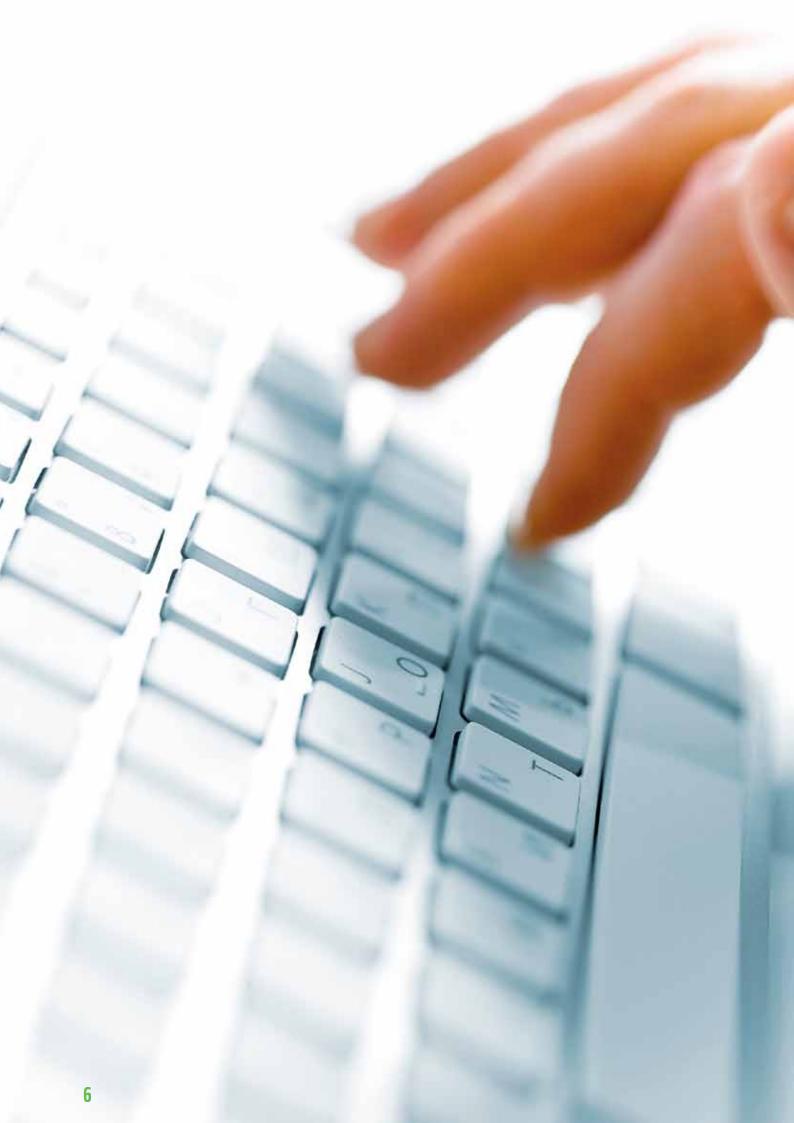


Auf den Betriebsanlagen sind PV-Anlagen mit insgesamt 972 kW_{peak} Leistung installiert. Damit können, vorbehaltlich der jährlichen Degression, pro Jahr rund 930.000 kWh Strom erzeugt werden. Die AWRM und der Rems-Murr-Kreis leisten damit einen nachhaltigen und erfolgreichen Beitrag zur Reduzierung von Treibhausgasen und tragen damit zum Schutz unseres Klimas bei.

Im Jahr 2021 betrug die Investitionssumme rund 1.258 TEUR. Es handelt sich dabei im Wesentlichen um die Ersatzbeschaffung von technischen Anlagen und Maschinen in Höhe von 727 TEUR, bauliche Maßnahmen in Höhe von 469 TEUR sowie um Anschaffungen immaterieller Wirtschaftsgüter in Höhe von 34 TEUR sowie im Bereich der Betriebs- und Geschäftsausstattung in Höhe von rund 28 TEUR.

KOMMUNALES ABFALLAUFKOMMEN IM REMS-MURR-KREIS 2021

GESAMTMENGE 340.273 TONNEN 3 % Gewerbe- und Baustellenabfälle 16 % Haus- und Sperrmüll 19 % Abfälle aus der Biotonne und Grünabfälle 16 %



ÖFFENTLICHKEITSARBEIT GEBÜHRENVERANLAGUNG

ÖFFENTLICHKEITSARBEIT / INTERNETDIENSTLEISTUNGEN

Nicht nur jährlich wiederkehrende Tätigkeiten im Bereich der Öffentlichkeitsarbeit, wie zum Beispiel die Erstellung des Geschäftsberichts und die Produktion des jährlichen Abfallkalenders sowie der Infobroschüre "AWRM Kompakt" wurden im Berichtsjahr übernommen. Auch einige größere Projekte im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit wurden begleitet.

Zusätzlich zur grafischen Gestaltung des AWRM-Abfallwirtschaftskonzepts wurde die im Frühjahr durchgeführte online-Befragung der Bürgerinnen und Bürger zum Thema Weiterentwicklung der Abfallwirtschaft im Rems-Murr-Kreis begleitet. Die Befragung wurde im Rahmen der Fortschreibung des Abfallwirtschaftkonzepts durchgeführt. Mit solchen Maßnahmen werden die Bürgerinnen und Bürger frühzeitig eingebunden und können zur Weiterentwicklung der Abfallwirtschaft beitragen.

Ein Schwerpunktthema des neuen Abfallwirtschaftskonzepts ist unter anderem die Durchführung von verschiedenen Kampagnen im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit. Hier wurden im Berichtsjahr einige Bausteine festgelegt, die sukzessive umgesetzt werden sollen.

Im Frühjahr konnte das Vergabeverfahren für die Erstellung der neuen AWRM-Internetseite abgeschlossen werden. Nach der Präsentation von drei Agenturen, die nach der ersten Bewertungsrunde ausgewählt wurden, hat man sich für die Agentur W52 aus Fellbach entschieden, welche mit ihrem Konzept überzeugt hat. Ende des Berichtsjahrs waren die Arbeiten zur Umsetzung des Projekts noch in vollem Gange.

Erstmals wurden im Jahr 2021 an die neuen Erstklässler neben den beliebten Vesperboxen auch Warnwesten verteilt. Die AWRM hat hier auf verschiedene Anfragen nach diesen Westen reagiert. Gerade im Rahmen von Putzaktionen, die von einzelnen Schulen organisiert werden, sind die Warnwesten, auf denen das AWRM-Maskottchen zu sehen ist, wertvolle Helfer.

Ende des Jahres konnten die vorbereitenden Arbeiten zur Durchführung einer Kreisputzete im Jahr 2022 erfolgen. Zusätzlich zu Handschuhen und Warnwesten wurden erstmals auch Greifzangen aus Holz für die Teilnehmenden bereitgestellt.

Nicht nur die Erstellung von Pressemeldungen zu den verschiedensten Themen zählt zu den Aufgaben der Öffentlichkeitsarbeit. Auch die Betreuung der Abfall-App und der AWRM-Internetseite gehört zum Tätigkeitsfeld. Die Informationen in den elektronischen Medien stets aktuell zu halten ist in Zeiten, in denen die Suche nach Informationen vorrangig online erfolgt, sehr wichtig.

GEBÜHRENVERANLAGUNG

Neben der telefonischen Beratung bei Fragen zur Abfallwirtschaftssatzung, Abfallgrundgebühr, Haushaltszusammenführung, Müllmarken und Behälterbestellungen wurden auch Anfragen in Form von E-Mails oder Briefen beantwortet. Eine persönliche Vorsprache war coronabedingt nur nach vorheriger Terminabsprache möglich. Ab Herbst konnte das Bürgerbüro auch ohne Termin unter Beachtung der Corona-Hygienerichtlinien aufgesucht werden.

Es wurden erneut rund 223.000 Gebührenbescheide an private Haushalte und Wohnanlagen sowie rund 16.000 Gebührenbescheide an Gewerbebetriebe versendet und bearbeitet.

Die Leerungsgebühr wird über den Verkauf von Gebührenmarken erhoben. Die Gebührenmarken konnte man in den 70 Verkaufsstellen, der Verwaltung der AWRM als auch im Onlineshop der AWRM erwerben. Insgesamt wurden im Rems-Murr-Kreis rund 240.800 Gebührenmarken verkauft.

Wurden im Vorjahr noch 7,9 % der Gebührenmarken online verkauft, so lag der Online-Anteil in diesem Jahr bei rund 21 %.

SAMMLUNG UND TRANSPORT

SAMMLUNG UND TRANSPORT

Die Aufträge für die Müllabfuhr für das Jahr 2021 wurden im Landkreis durch die Firmen Schäf Städtereinigung GmbH aus Murrhardt und Kurz Entsorgung GmbH aus Ludwigsburg fortgeführt. Von Dezember 2021 bis Februar 2022 kam es auf Grund einer hohen Nachfrage zu Verzögerungen beim Behälteränderungsdienst. Dies hatte längere Wartezeiten bei der Abholung bzw. Auslieferung von Müllbehältern zur Folge. Ein entsprechend erhöhtes Beratungsaufkommen wurde durch einen darauf abgestimmten Einsatzplan und die Mitarbeitenden der AWRM kompensiert.

Die Sammlung von Biomüll, Sperrmüll und Altmetall erfolgte von denselben Dienstleistern wie in den Jahren zuvor. Für die Papiersammlung und deren Verwertung werden die Verträge zwischen der Schäf Städtereinigung GmbH und der ALBA Süd GmbH & Co. KG weitergeführt.

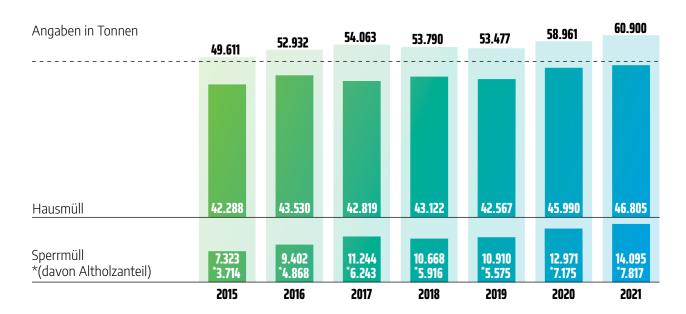
Die 2-Rad- und 4-Rad-Behälter für die Sammlung von Restmüll, Biomüll und Altpapier im Rems-Murr-Kreis wurden den Bürgern auch 2021 von der AWRM ohne gesonderte Gebühren zur Verfügung gestellt. Im gesamten Rems-Murr-Kreis sind für die regelmäßige Abfuhr ca. 151.000 Restmüll- sowie knapp 90.000 Biomüll 2-Rad-Behälter (60 Liter bis 240 Liter) im Einsatz. Bei Restmüllbehältern ist dies ein geringer Zuwachs von ca. 2,7 % (2020: 147.000 Behälter), bei den Biomüllbehältern immerhin ein Anstieg um ca. 3,5 % (2020: 87.000 Behälter). Abfallsäcke wurden knapp 96.000 Mal genutzt.

ABFUHREN AUF ABRUF

Sperrmüll, Altmetall und Elektronikaltgeräte wurden auch im Jahr 2021 in bewährter Weise auf Abruf abgefahren. Eine individuelle Beratung hierzu wird, trotz der Bereitstellung ausführlicher schriftlicher Informationen, gerade von älteren Menschen, ausländischen Mitbürgerinnen und Mitbürgern sowie von neu Hinzugezogenen oft nachgefragt. In der Hauptsache erfolgt die Beratung per Telefon, teilweise per E-Mail.

Die Aufträge zur regulären Sperrmüllabholung lagen mit 19.640 Anforderungen erneut über dem Vorjahreswert von 18.558 Abholungen. Trotz des weiteren Anstiegs bei den Anforderungen konnten die zuständigen Entsorger die beauftragten Abfuhren ohne größere Schwierigkeiten bewältigen.

HAUS- UND SPERRMÜLLAUFKOMMEN 2015 BIS 2021



SAMMLUNG UND TRANSPORT

Gut angenommen wurde auch das Angebot von Express-Sperrmüllkarten innerhalb von vier Tagen. Hier wurden 2.723 Abrufkarten abgegeben (Vorjahr: 2.673 Abrufkarten). Viele Bürgerinnen und Bürger legen Wert auf eine schnelle Abholung und sind im Gegenzug bereit, die höheren Gebühren zu tragen. Durch die Abholaufträge für Altmetall und Elektroaltgeräte konnten 2021 insgesamt 638 Tonnen eingesammelt werden.

Die Anlieferungen mit Sperrmüllkarte zu den vier Kreismülldeponien haben mit 40.657 Karten im Vergleich zum Vorjahreswert weiterhin zugenommen (2020: 35.998 Karten). Als Grund hierfür kann die Bereitschaft der Bürgerinnen und Bürger zu Renovierungen während der Pandemie angeführt werden.

PAPIER, PAPPE, KARTONAGEN

Auch im Jahr 2021 erfolgte die Sammlung und der Transport von Altpapier im Holsystem durch die Firma Schäf Städtereinigung GmbH aus Murrhardt. Fortwährend besteht für die Bürgerinnen und Bürger auch die Möglichkeit, an 543 Depotcontainerstandplätze, den vier Wertstoffstationen und den dreizehn Recyclinghöfen ihr Altpapier, Pappe und Kartonage abzugeben.

Die Firma ALBA Süd GmbH & Co. KG aus Waiblingen hat auch im Jahr 2021 die Erfassung und den Umschlag von Altpapier sowie die Gestellung der Altpapiercontainer zusammen mit den Glascontainern durchgeführt.

Die blaue Altpapiertonne zur kostenfreien Erfassung der Papier- und Kartonagenabfälle erfreut sich unverändert großer Beliebtheit. Die Altpapiersammelmenge im Jahr 2021 beträgt 29.996 Tonnen und ist gegenüber dem Vorjahr um 1,4 % zurückgegangen (2020: 30.422 Tonnen). Aufgrund der rückläufigen Nutzung von Printmedien ist im langfristigen Trend mit einer Fortsetzung des Rückgangs der Altpapiermengen zu rechnen.

Die Zusammenarbeit mit Vereinen bei den Altpapiersammlungen hat sich wiederholt bewährt. Das finanziell attraktive Angebot der AWRM nutzten demnach 15 Vereine, durch die insgesamt rund 485 Tonnen Altpapier gesammelt wurden. Diese Menge ist gegenüber dem Vorjahr um ca. 11 % angestiegen (2020: 436 Tonnen).

Der Vermarktungswert von Altpapier der Sorte 1.02 sowie 1.04 hatte im Januar 2021 einen Tiefpunkt, ist aber über das gesamte Jahr nahezu konstant gestiegen. Der Markt ist momentan sehr nachgefragt und setzt bisweilen seinen Anstieg fort. So konnten in 2021 5,17 Mio. EUR eingenommen werden. Das entspricht einer Steigerung der Einnahmen von 253 % im Vergleich zum Vorjahr (2020: 1,46 Mio. EUR).



GEWERBEABFALLBERATUNG

Die meisten Anfragen der Betriebe drehten sich im Jahr 2021 um die Entsorgungseinrichtungen der AWRM und die Anliefermöglichkeiten für Gewerbebetriebe. Auch Fragen zu den rechtlichen Rahmenbedingungen (Gewerbeabfallverordnung, Dokumentationspflichten, Verpackungsverordnung u.a.) werden häufig gestellt.

HAUSHALTSBERATUNG

Trotz der zahlreichen online-Angebote nutzen viele Bürgerinnen und Bürger immer noch gerne die Möglichkeit, mit der AWRM telefonisch in Kontakt zu treten.

Gerade wenn es um Reklamationen geht, bevorzugen viele den Kontakt per Telefon. Aber auch Nachfragen nach dem richtigen Entsorgungsweg oder auch der Wunsch nach gedruckten Infomaterialen werden an die Abfallberatung herangetragen.

SCHULBERATUNG

Die Themen Nachhaltigkeit und Umweltschutz sind ein wichtiger Bestandteil in den Lehrplänen der Grundschule. Die Abfallberaterinnen der AWRM haben hierzu drei Unterrichtseinheiten erarbeitet, um die Lehrerinnen und Lehrer bei ihrer wertvollen Arbeit zu unterstützen. Gerade die Papiertonne, die Biotonne, die Gelbe Tonne und die Restmülltonne – direkt vor dem eigenen Haus – bieten einen idealen Einstieg in diese Themen. Die Kinder können das Erlernte täglich – und nun auch bewusst – umsetzen.

Aufgrund von Corona konnten im Kalenderjahr 2021 dann leider nur 5 Unterrichtseinheiten durchgeführt werden.



ABFALLVERMEIDUNG

FUNDGRUBE

Nach wie vor ist die Fundgrube ein gerne genutztes Tool der AWRM-Internetseite, um gut erhaltene Dinge, die man selbst nicht mehr benötigt, weiterzugeben. Ganz unkompliziert ist die Nutzung auch über die Abfall-App der AWRM möglich, so dass hier ebenfalls Spielsachen, Möbelstücke und vieles mehr neue Besitzer finden.

Im Jahr 2021 wurden online insgesamt 3.827 Anzeigen aufgegeben, was einer Steigerung von etwa 25 % im Vergleich zum Vorjahr (3.041 Anzeigen) entspricht.

Die Anzahl der Anzeigen in den regelmäßig erscheinenden Wochenblättern ist etwa gleichgeblieben. So wurden hier im Berichtsjahr 745 Anzeigen geschaltet, im Vorjahr 735.

WARENTAUSCHTAGE

Städte und Gemeinden im Rems-Murr-Kreis, die Warentauschtage durchführen möchten, werden gerne durch die AWRM unterstützt. 2021 konnten pandemiebedingt leider keine Warentauschtage stattfinden.

VESPERDOSENAKTION

Auch im Berichtsjahr wurden an die neuen Erstklässler im Rems-Murr-Kreis Vesperboxen verteilt. Wie immer wurde die Aktion von der Kreissparkasse Waiblingen logistisch und finanziell unterstützt.

GESCHIRRMOBIL

Gerade für den Einsatz auf Vereins- oder Straßenfesten werden die beiden Geschirrmobile der AWRM gerne gebucht.

Das Jahr 2021 war, schon wie das Vorjahr, von der Corona-Pandemie geprägt, so dass die Nachfrage nach den Geschirrmobilen nur gering war. Im Berichtsjahr kam es lediglich zu 13 Ausleihen.

Durch die geringe Nachfrage war es möglich, eine Kindertagesstätte im Rems-Murr-Kreis über einen längeren Zeitraum mit einem Geschirrmobil zu unterstützen. Die Anfrage nach einer Vermietung wurde an die AWRM herangetragen, da aufgrund von Umbaumaßnahmen die Küche der Kindertagesstätte nicht genutzt werden konnte. So wurde eines der beiden Mobile ab etwa Mitte September bis über das Jahresende hinaus an die Kindertagesstätte vermietet.



ABFALLVERWERTUNG

BIOVERGÄRUNGSANLAGE BACKNANG-NEUSCHÖNTAL

Im Berichtsjahr 2021 wurden ca. 39.600 Tonnen Bioabfall und rund 3.100 Tonnen Grüngut auf der Vergärungsanlage angenommen. Das Grüngut wird als Strukturmaterial dem Verarbeitungsprozess zugeführt. Im Vergleich zum Jahr 2020 hat sich die Gesamtmenge geringfügig erhöht.

Während der Aufbereitung des Bioabfalls wurden rund vier Tonnen an metallischen Störstoffen mit dem Magnetabscheider aussortiert. Die Menge an weiteren nicht verwertbaren Siebresten aus der Bioabfallaufbereitung, z.B. Folien aus Kunststoff, betrug ca. 1.700 Tonnen und wurde von externen Verwertern abgenommen.

Der Gärrest, der nach der Vergärung des aufbereiteten Bioabfalls übrigbleibt, wird mittels Schneckenpressen in einen flüssigen und festen Rückstand separiert. Der feste Gärrest wird anschließend kompostiert und mittels eines Trommelsiebes auf 12 mm Körnung abgesiebt. Die Menge des aussortierten Siebüberlaufs nach der Kompostierung von ca. 5.400 Tonnen wurde von externen Verwertern übernommen. Rund 5.300 Tonnen an gütegesichertem Biokompost wurden an die Landwirtschaft, Landschaftsgärtner und an Privatpersonen abgegeben. Zusätzlich wurde Biokompost für den Verkauf über die Wertstoffstationen und Häckselplätze der AWRM in 40 Liter-Säcken abgesackt. Die Trommelsiebmaschine wurde im Jahr 2021 gegen eine leistungsfähigere Maschine mit besserem Siebergebnis ausgetauscht.

Im Jahr 2021 sind ca. 27.100 Tonnen an flüssigem Gärrest für die landwirtschaftliche Verwertung angefallen.

Das bei der Vergärung der Bioabfälle entstehende Biogas wurde in den beiden Blockheizkraftwerken (BHKW) mit 1.200 kW und 1.560 kW zur Stromerzeugung genutzt. Im Berichtsjahr konnten rund 10.300 MWh Strom erzeugt werden. Hiervon wurden ca. 9.000 MWh in das öffentliche Netz eingespeist und Einnahmen in Höhe von ca. 1.623.000 EUR (netto) erzielt.

Aufgrund eines BHKW-Brandes im März 2021 kam es zum Totalschaden an einem der beiden Motoren. Dieses BHKW musste komplett erneuert werden. Anfang Dezember 2021 wurde mit der Inbetriebnahme des neuen BHKW begonnen.

Die Beheizung der Fermenter und des Betriebsgebäudes erfolgte über die Abwärme aus den Blockheizkraftwerken. Die überschüssige Abwärme wurde der Klärschlammtrocknung der Stadt Backnang bis zu deren Stilllegung Ende des Jahres 2021 zur Verfügung gestellt.

Die Photovoltaikanlage auf den Betriebshallen produzierte im Jahr 2021 weitere 187 MWh Strom, die in das öffentliche Netz eingespeist wurden. Es konnten hier Einnahmen in Höhe von rund 50.400 EUR (netto) erzielt werden.

ABFALLVERWERTUNG

GRÜNABFALLVERWERTUNG

Insgesamt 10.357 Tonnen Grünabfall wurden im Berichtsjahr auf den Wertstoffstationen und der Biovergärungsanlage Backnang-Neuschöntal von Privatpersonen angeliefert. In dieser Menge ist der Grünschnitt aus den zweimal jährlich stattfindenen Straßensammlungen enthalten.

Von Gewerbetreibenden wurden 4.385 Tonnen Grüngut angeliefert. Auf den Häckselplätzen in den Städten und Gemeinden konnten 12.591 Tonnen Grüngut erfasst werden. Insgesamt wurden im Berichtsjahr 27.333 Tonnen Grünabfälle verarbeitet.

Auf dem Grüngut-Kompostierplatz der Wertstoffstation Schorndorf konnten insgesamt 651 Tonnen gütegesicherter Grünkompost erzeugt werden, welcher komplett vermarktet und in der Hauptsache an private Kleinabnehmer abgegeben wurde. Nur etwa 5 % wurden von Garten- und Landschaftsbaubetrieben abgenommen. Durch den Verkauf des Grünkompostes wurden Einnahmen in Höhe von rund 17.100 EUR erzielt.

In die thermische Verwertung gingen im Jahr 2021 etwa 60 % des Grünguts, was einer Menge von 16.002 Tonnen entspricht.

ENTWICKLUNG DES WERTSTOFFAUFKOMMENS 2015 BIS 2021

Angaben in Tonnen					140.644	141.876	140.472
Gesamtwertstoff- aufkommen	126.027	128.653	132.845	130.888			140.472
Elektro-Altgeräte	3.227	3.488	3.402	3.287	3.461	3.702	3.523
Altmetall	1.968	2.276	2.414	2.397	2.649	2.878	2.745
Verkaufsverpackungen aus der "Gelben Tonne"	13.979	14.612	14.534	14.785	15.401	16.353	16.290
Glas	9.950	10.190	10.359	10.115	12.272	11.370	11.291
Papier, Pappe, Kartonagen	31.439	30.976	31.015	30.280	30.686	30.422	29.996
Altholz *(davon A IV - Holz)	8.036 *625	8.828 *609	9.591 *625	9.937 *590	10.494 *666	11.648 *689	11.041 *720
Grünabfälle	24.471	24.229	24.362	24.191	29.233	26.331	27.333
Biomüll	32.857	34.054	37.168	35.896	36.448	39.172	38.253
	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021

ABFALLVERWERTUNG

RECYCLINGHÖFE UND WERTSTOFFSTATIONEN

In den Städten und Gemeinden des Rems-Murr-Kreises betreibt die AWRM insgesamt 13 Recyclinghöfe sowie vier Wertstoffstationen auf den ehemaligen Deponien. Dort können Wertstoffe wie Papier, Kartonagen, Metallschrott und Elektroschrott kostenfrei abgegeben werden. An den Wertstoffstationen können außerdem Kühlgeräte (kostenfrei) und gegen Gebühr auch Altholz, Rest- und Sperrmüll abgegeben werden.

Auch das Jahr 2021 stand im Zeichen der Pandemie. Die Anliefermengen normalisierten sich jedoch wieder und der Betriebsablauf auf den Anlagen hatte sich mittlerweile eingespielt.

Die Metallschrott – Sammelmengen auf den Wertstoffstationen und Recyclinghöfen sind im Jahr 2021 auf 2.745 Tonnen (2020: 2.878 Tonnen) leicht gesunken. Dagegen sind die Mengen an Papier und Kartonagen an den stationären Sammelstellen im Vorjahresvergleich auf 2.826 Tonnen angestiegen (2020: 2.602 Tonnen).

ELEKTROALTGERÄTERECYCLING

Die Elektroaltgeräte – Sammelmenge im Rems-Murr-Kreis ist im Jahr 2021 mit 3.521 Tonnen im Vergleich zum Vorjahr wieder etwas gesunken (Vorjahr: 3.702 Tonnen). Nachdem im ersten Pandemiejahr 2020 die Bürgerinnen und Bürger ihre Keller aufgeräumt und viele alte Geräte entsorgt hatten, ging die Menge im Jahr 2021 fast wieder auf das Niveau von 2019 zurück.

Die Sammelgruppen 4 (Großgeräte) und 5 (Kleingeräte) wurden weiterhin in Eigenregie vermarktet. Die Sammelgruppe 5 und eine Teilmenge der Sammelgruppe 4 gingen weiterhin an die Firma cr-recycling in Oberderdingen und der Anteil "Weiße Ware" (Waschmaschinen u.a.) aus der Sammelgruppe 4 ging weiterhin an die Firma ALBA Süd, Waiblingen.

2021 wieder leicht gestiegen. Bei der derzeitigen angespannten Lage an den Rohstoffmärkten ist zu erwarten, dass der Aufwärtstrend anhält.

Die Sammelgruppen 1 (Kühlgeräte), 2 (Bildschirme), 3 (Lampen) und 6 (Photovoltaik-Module) werden über die Stiftung elektro-altgeräte register entsorgt.

CD-RECYCLING

Im Rems-Murr-Kreis werden auf den 4 Wertstoffstationen der Kreismülldeponien sowie auf den insgesamt 13 Recyclinghöfen gebrauchte CDs, DVDs und deren Hüllen gesammelt. Die Datenträger bestehen überwiegend aus Polykarbonat, einer einseitig aufgedampften Aluminiumschicht und Schutzlack.

Beim Recycling wird dieser Verbund durch mechanische und chemische Verfahren aufgetrennt und so die kleine Scheibe wieder in ihre Bestandteile zerlegt. Der hieraus gewonnene Wertstoff dient zum einen zur Herstellung von neuen CDs/DVDs, aber auch in der Medizintechnik, der Automobiltechnik oder der Computerindustrie findet der Wertstoff Verwendung. Durch das Recycling des Kunststoffs kann viel Erdöl eingespart werden, da für die Herstellung von 15 Gramm Polykarbonat (= 1 CD) etwa 27 Gramm Erdöl als Rohstoff benötigt wird.

Insgesamt wurden im Jahr 2021 etwa 405.500 CDs und DVDs erfasst und damit rund 8 % weniger als im Vorjahr. Trotzdem können dadurch ca. 12.500 Liter Erdöl substituiert werden.

Nachdem die Erlöse für Elektroschrott im Jahr 2020 ihren Abwärtstrend beibehalten hatten, sind sie im Jahr

PROBLEMABFÄLLE

Regelmäßig werden mehr als zwei Drittel der gesammelten Problemabfälle an den stationären Sammelstellen Backnang, Urbach, Waiblingen und Winnenden entsorgt. Die restlichen Problemstoffe wurden während der drei Sammeltouren direkt am Umweltmobil abgegeben. Diese Touren sind für Anlieferer, die das Umweltmobil zu Fuß erreichen möchten, eine optimale Ergänzung zu den stationären Sammelstellen.

Mit gut 531 Tonnen Problemabfällen ist die erfasste Menge nach einem Anstieg im Vorjahr (570 Tonnen) wieder gesunken.

ERFASSTE PROBLEMABFÄLLE 2021

Angaben in Kilogramm

19 Quecksilber

150 Laborchemikalien org.

163 Amoniaklösung

447 Photochemikalien

804 Laborchemikalien anorg.

1.323 Glykolether

3.564 Laugen

3.916 Säuren

11.378 Spraydosen

11.920 Ölverschmutztes Material

13.364 Fettabfälle

19.250 Leuchtstoffröhren

26.818 Tenside

28.940 Altöl

30.391 Lösemittel

33.280 Pflanzenschutzmittel

51.880 Autobatterien

61.335 Gerätebatterien

232.329 Altlacke/Altfarben

ALTHOLZRECYCLING

Nach wie vor ist für die Sammlung, den Transport und die Verwertung von Altholz der Altholzkategorien AI-AIII (Gemisch) sowie der Altholzkategorie AIV im Rems-Murr-Kreis die Firma Schmid Holzrecycling & Biomasse GmbH aus Gerstetten-Gussenstadt zuständig.

Die Menge des an den Wertstoffstationen der Deponien erfassten Altholzes der Kategorien A I bis A III lag mit 8.429 Tonnen wiederholt über den Vorjahreswerten (2020: 8.239, 2019: 7.709 Tonnen). Mittels konsequenter Kontrolle der Rest- und Sperrmülllieferungen wird auf die Abtrennung von Altholzteilen geachtet. Das gesammelte Altholz wird je nach Qualität thermisch oder stofflich verwertet. Ebenso getrennt erfasst und danach in thermischen Behandlungsanlagen entsorgt wird das Altholz der Kategorie A IV (mit Holzschutzmitteln behandeltes Altholz wie Fenster und Türrahmen, imprägnierte Bauhölzer aus dem Außenbereich wie Pfähle oder Gartenmöbel oder aus Schadensfällen, wie z.B. Brandholz). Die Sammelmenge lag mit 720 Tonnen über der Vorjahresmenge von 689 Tonnen.

Auch bei der Sperrmüllsammlung werden die Altholzteile weiterhin getrennt erfasst und der Verwertung zugeführt. Durch die getrennte Sammlung ergeben sich zum einen Kostenvorteile infolge der niedrigeren Verwertungskosten im Vergleich zur Sperrmüllbehandlung im Müllheizkraftwerk, zum anderen kann hierdurch die Menge des thermisch zu entsorgenden Sperrmülls verringert werden. Im Jahr 2021 wurden 2.785 Tonnen Altholz (2020: 2.720 Tonnen) der stofflichen Verwertung zugeführt und eine entsprechende Mengenreduzierung bei der Anlieferung zum Restmüllheizkraftwerk Stuttgart-Münster erreicht.

PHOTOVOLTAIKMODULE

Bis zu 95 % der Materialien in einem Photovoltaikmodul können recycelt werden. Die AWRM nimmt auf der Wertstoffstation Winnenden ausgediente Photovoltaikmodule aller Hersteller kostenlos an. Dabei wird das Rücknahmesystem der Stiftung elektro-altgeräte register (ear) für Gestellung und Abholung der Transportbehälter genutzt. Im Jahr 2020 wurden auf der Sammelstelle etwa 11.000 kg ausgediente PV-Module (Vorjahr: 1.600 kg) angenommen. Die Mengensteigerung lässt sich sicher damit erklären, dass viele Altanlagen altersbedingt den Betrieb aufgegeben haben bzw. durch neue ersetzt wurden.



HAUSMÜLLDEPONIE BACKNANG-STEINBACH (NEU)

Am Standort der Deponie Backnang-Steinbach werden neben der DK II-Deponie eine Wertstoffstation sowie der Umschlag von Restmüll betrieben. Der Restmüll wird im Wesentlichen aus dem Altkreis Backnang eingesammelt, in der Umladestation in Container verladen und anschließend zum Restmüllheizkraftwerk nach Stuttgart abgefahren. Auf der DK II-Deponie werden nicht verwertbarer Bauschutt, ölverunreinigte Böden sowie mineralfaserhaltige Abfälle abgelagert. Auf der Deponie Backnang-Steinbach wurden im Jahr 2021 ca. 4.700 m³ verfüllt. Ende 2021 betrug das Restablagerungsvolumen rund 123.400 m³. Im Berichtsjahr wurden rund 325.600 m³ Deponiegas aus der Deponie Backnang-Steinbach (Alt- und Neuteil) erfasst. Aus diesem Gas konnten rund 252 MWh Strom erzeugt und in das öffentliche Netz eingespeist werden. Die Stromerlöse des EEG betragen 9 Cent/ kWh. Dadurch konnten im Jahr 2021 Einnahmen in Höhe von rund 22.700 EUR (netto) erzielt werden.

ERDDEPONIE BACKNANG-STEINBACH

Im Jahr 2021 wurden rund 123.000 Tonnen Erdaushub sowie ca. 3.400 Tonnen Deponiebaumaterial (u.a. für den Wegebau) angeliefert und abgelagert (Vorjahr: insgesamt 153.400 Tonnen). Dies entspricht einem Einbauvolumen von ca. 57.800 m³. Das Restvolumen der Erddeponie belief sich Ende 2021 auf ca. 586.500 m³.

HAUSMÜLLDEPONIE BACKNANG-STEINBACH (ALT)

Im Jahr 2021 wurde nach Durchführung eines EU-weiten Ausschreibungsverfahrens mit dem Bau der Oberflächenabdichtung und Rekultivierung des 2. Bauabschnitts der Altdeponie begonnen.

Die bauliche Umsetzung wird begleitet von umfangreichen naturschutzfachlichen Maßnahmen. So wurden im Frühjahr und Herbst Umsiedlungen von Zauneidechsen vom zweiten in den bereits fertiggestellten ersten Bauabschnitt durchgeführt. Im Anschluss konnte die Fläche des zweiten Bauabschnitts gerodet werden.

Im Herbst fanden die ersten Arbeiten zur Oberflächenabdichtung durch die Baufirma statt. Die Baustelleneinrichtung (Container, Waage) wurde errichtet und erste Zwischenlagerflächen für Baustoffe wurden hergestellt. Mit dem Bau des sogenannten Probefeldes, anhand dessen der technische Aufbau der Oberflächenabdichtung vor dem flächigen Einbau testweise geprüft wird, wurde begonnen. Es ist vorgesehen, die Baumaßnahme bis Ende 2023 abzuschließen.

HAUSMÜLLDEPONIE "LICHTE" BEI KAISERSBACH

Die Deponie wird seit dem Ende der Ablagerungsphase (01. Juni 2005) als Wertstoffstation mit Grüngutannahme- und Häckselplatz sowie Restmüllumladestation für Kleinanlieferungen weiterbetrieben. Seit dem Jahresende 2016 befindet sich die Deponie "Lichte" bei Kaisersbach in der Deponienachsorge.

Teilüberdachung der Elektroaltgeräte-Annahme mit Photovoltaikdachanlage

Im Bereich der Annahme von Elektroaltgeräten und Altbatterien wurde eine Überdachung mit einer Fläche von knapp 100 m² zum Jahresende 2021 fertiggestellt und bereits mit einer PV-Anlage ausgestattet. Anfang des Jahres 2022 soll die PV- Anlage mit rund 16 kW_{peak} zur Eigenstromversorgung und Netzeinspeisung des überschüssigen Stromes in Betrieb genommen werden. Die Investitionskosten betrugen rund 140.000 EUR (brutto).

HAUSMÜLLDEPONIE SCHORNDORF

Auf dieser Deponie steht grundsätzlich noch ein Ablagerungsvolumen in Höhe von 100.000 m³ ausschließlich für die Ablagerung von unbelastetem Erdaushub zur Verfügung. Allerdings wird auf den entsprechenden Ablagerungsflächen die derzeitige Wertstoffstation betrieben. Die Nutzung dieses Ablagerungsvolumens wäre daher nur bei einer Aufgabe dieser Einrichtung möglich.

Im Jahr 2021 wurde auf der Deponie Schorndorf mit der Oberflächenabdichtung und Rekultivierung auf einer Fläche von rund 3,5 Hektar begonnen. Er ist vorgesehen, die Baumaßnahme bis Ende 2022 abzuschließen.

Teilüberdachung der Elektroaltgeräte-Annahme mit Photovoltaikdachanlage

Im Bereich der Wertstoffannahme wurde mit dem Bau einer Überdachung des Annahmebereichs für Elektroaltgeräte, Altbatterien, Papier, etc. begonnen. Die Tiefbauarbeiten und die Stützen für das Dach wurden fertiggestellt. Anfang des Jahres 2022 soll das Dach mit einer Fläche von rd. 263 m² montiert und eine PV- Anlage mit ca. 32 kW_{peak} zur Eigenstromversorgung und Netzeinspeisung des überschüssigen Stromes errichtet werden. Die Investitionskosten betragen rund 246.000 EUR (brutto).

HAUSMÜLLDEPONIE "EICHHOLZ" BEI WINNENDEN

Durch die thermische Verwertung des Deponiegases konnten im Berichtsjahr rund 4.000 MWh Nutzwärme an die Fernwärme Winnenden abgegeben werden. Die AWRM konnte damit Einnahmen in Höhe von rund 140.700 EUR (netto) erzielen.

Die Deponie "Eichholz" bei Winnenden muss gemäß den rechtlichen Vorgaben der Deponieverordnung in den kommenden Jahren mit einer Oberflächenabdichtung und Rekultivierung versehen werden. In Vorbereitung der Baumaßnahmen wurden naturschutzfachliche Ausgleichsmaßnahmen ausgeführt. So wurden z.B. im westlichen Bereich der Deponie temporäre Habitate für die Zauneidechse angelegt. Die Planung für den Bau der Oberflächenabdichtungen wurden weitergeführt und es wird beabsichtigt, im Jahr 2022 den Genehmigungsantrag einzureichen.

Neubau Entsorgungszentrum Winnenden

Im neuen Abfallwirtschaftskonzept der AWRM ist auf der Deponie "Eichholz" bei Winnenden als flächenmäßig größte Deponie im Rems-Murr-Kreis die Neueinrichtung eines Entsorgungszentrums vorgesehen. Für die Vergabe der erforderlichen Ingenieurleistungen zur Hochbauplanung des neuen Entsorgungszentrums wurde ein europaweites Vergabeverfahren gemäß der Vergabeverordnung (VgV) in Form eines Verhandlungsverfahrens mit öffentlichem Teilnahmewettbewerb auf den Weg gebracht.



STROM- UND WÄRMEERZEUGUNG AUF DEN DEPONIEN 2016 - 2021





PHOTOVOLTAIKANLAGEN AUF DEN EINRICHTUNGEN DER AWRM (DACHANLAGEN)

Die AWRM betreibt seit 2007 Photovoltaik-Dachanlagen mit einer Gesamtleistung von rund 92 kW_{peak}. Die Anlagen befinden sich auf der Deponie Backnang-Steinbach, der Sickerwasserreinigungsanlage Backnang-Steinbach, der Deponie "Eichholz" bei Winnenden, der Sickerwasserreinigungsanlage "Eichholz" bei Winnenden sowie auf dem Recyclinghof in Waiblingen.

Im Mai 2013 wurde auf der Deponie "Eichholz" bei Winnenden eine weitere PV-Anlage auf dem Dach einer Garage mit einer Leistung von ca. 25 kW_{peak} in Betrieb genommen. Die Besonderheit der Anlage liegt darin, dass ein Teil der erzeugten Leistung für den eigenen Stromverbrauch der Deponie "Eichholz" bei Winnenden genutzt wird.

2021 wurden mit diesen Photovoltaikanlagen insgesamt 93.355 kWh Strom erzeugt. Nach Abzug des Eigenbedarfs auf der Deponie "Eichholz" bei Winnenden in Höhe von 18.948 kWh Strom konnten 74.407 kWh in das öffentliche Netz eingespeist werden. Hierfür erhielt die AWRM eine Vergütung im Umfang von

FREIFLÄCHENPHOTOVOLTAIKANLAGE AUF DER DEPONIE KAISERSBACH "LICHTE"

Mit der Einspeisung von klimaneutralem Ökostrom in das öffentliche Stromnetz wurde bereits am 27.09.2011 begonnen.

Im Jahr 2021 wurden von den installierten 2.828 Photovoltaikmodulen 522.100 kWh Strom erzeugt und in das öffentliche Stromnetz eingespeist. Die Vergütung hierfür betrug rund 90.500 EUR (netto). Mit dem klimaneutral erzeugten Ökostrom konnten rund 190 Haushalte versorgt werden.





SICKERWASSERREINIGUNGSANLAGE BACKNANG-STEINBACH

Seit 1995 werden in der Sickerwasserreinigungsanlage Backnang-Steinbach die Sickerwässer der Deponien "Lichte", Kaisersbach, Backnang-Steinbach (alt) und Backnang-Steinbach (neu) gereinigt und anschließend entsprechend der Genehmigung in das Kanalnetz der Stadt Backnang eingeleitet.

Für den ordnungsgemäßen Betrieb waren auch im Jahr 2021 eine qualifizierte Wartung und schrittweise Erneuerung von technischen Einrichtungen zwingend erforderlich.

SICKERWASSERREINIGUNGSANLAGE "EICHHOLZ" BEI WINNENDEN

Diese Anlage wird seit 1998 betrieben. Das aus der Deponie anfallende Sickerwasser wird in der Anlage gereinigt und über einen ca. 1,4 km langen Kanal direkt in den Buchenbach eingeleitet.

Zur Optimierung des Stromverbrauchs und der erforderlichen Anpassung an veränderte Betriebsbedingungen erfolgte in einem ersten Schritt die Modernisierung einer von drei der über 20 Jahre alten Ultrafiltrations-Anlagen. Für diese Modernisierung wurden rund 71.500 EUR (brutto) investiert.

SICKERWASSERMENGEN AUF DEN DEPONIEN 2014 BIS 2021



PERSONAL- UND SOZIALWESEN

PERSONAL- UND SOZIALWESEN

Der Personalstand zum 31. Dezember 2021 betrug 91 Mitarbeitende, wovon 39 Mitarbeitende in Teilzeit beschäftigt waren. In der Verwaltung hat sich der Personalstand durch Fremdvergabe der Entgeltabrechnung um eine Mitarbeitende verringert. Durch eine interne Umstrukturierung konnte diese Mitarbeitende für die Verstärkung des Bereichs Gebührenveranlagung gewonnen werden.

Im Bereich Beratung, Logistik, Recycling blieb die Stelle des im September 2021 ausgeschiedenen Teamleiters bis zum Jahresende unbesetzt.

Die Deponien wurden um einen Beschäftigten verstärkt, einem Mitarbeitenden wurde die Möglichkeit in Teilzeit zu arbeiten eingeräumt.

Im Jahr 2021 sind vier Mitarbeitende ausgeschieden und vier neue Mitarbeitende konnten im Team der AWRM begrüßt werden. Zum 1. April 2021 erhöhten sich die tariflichen Vergütungsentgelte, wie in der Tarifeinigung vom 25. Oktober 2020 für die Beschäftigten des öffentlichen Dienstes von Bund und kommunalen Arbeitgebern vereinbart, um durchschnittlich 1,4% bzw. mindestens 50,- EUR.

Auf Grundlage der Tarifeinigung vom 27. Februar 2010 wurden im Jahr 2021 leistungs- und erfolgsorientierte Entgeltzahlungen in Höhe von 2,0 % der gesamten Vergütungssumme der AWRM an die Beschäftigten ausbezahlt. Im Rahmen dieses Prozesses werden mit allen Beschäftigten Personalgespräche geführt.

Die durchschnittliche Krankenquote der AWRM lag im Jahr 2021 mit 4,0% um 3,3 Prozentpunkte deutlich unter dem Vorjahreswert (Vorjahr 7,7%). Lässt man den Sachverhalt der Langzeiterkrankung außen vor, so liegt diese bei 2,6% (VJ 4,9%).

PERSONAL- UND SOZIALWESEN

PERSONALSTAND NACH BEREICHEN 2021

	31.12.2021	31.12.2020
Geschäftsführung	4	4
davon Teilzeit	(1)	(1)
Stabstelle Öffentlichkeitsarbeit	1	1
davon Teilzeit	(1)	(1)
Finanzen, Personal, Verwaltung	4	5
davon Teilzeit	(2)	(3)
Gebührenveranlagung	18	17
davon Teilzeit	(10)	(9)
Beratung, Logistik, Recycling	10,5	11,5
davon Teilzeit	(7)	(7)
Technik	5,5	5,5
davon Teilzeit	(2)	(2)
Deponien, Wertstoffhöfe, Rampenberatung	24	23
davon Teilzeit	(1)	(0)
Biovergärungsanlage	5	5
davon Teilzeit	(0)	(0)
Elektrofachkraft	1	1
davon Teilzeit	(0)	(0)
Sickerwasserreinigungsanlagen	3	3
davon Teilzeit	(0)	(0)
Problemmüllsammelstellen	15	15
davon Teilzeit	(15)	(15)
Gesamt	91	91

VERMÖGENSLAGE

Die Bilanzsumme der AWRM verringert sich im Vergleich zum Vorjahr um 5.836 TEUR auf rund 100,3 Mio. EUR. Das Anlagevermögen erhöht sich gegenüber dem Vorjahr um 39,1 Mio. EUR auf rund 59,4 Mio. EUR.

Das Umlaufvermögen verringerte sich gegenüber dem Vorjahr um 35,8 Mio. EUR auf rund 17,1 Mio. EUR.

Die Verschiebungen zwischen dem Anlage- und Umlaufvermögen resultieren aus einer im April 2021 getätigten Geldanlage.

Die flüssigen Mittel zum Bilanzstichtag weisen einen Bestand von rund 12,9 Mio. EUR aus.

Der Rechnungsabgrenzungsposten enthält im Wesentlichen eine Einmalzahlung an die Landeshauptstadt Stuttgart im Rahmen der Zusammenarbeit im Bereich der Abfallwirtschaft in Höhe von 2,8 Mio. EUR.

Der nicht durch Eigenkapital gedeckte Fehlbetrag in Höhe von 21,0 Mio. EUR resultiert aus der Übernahme der Nachsorgerückstellungen im Rahmen der Aufgabenübertragung als öffentlich-rechtlicher Entsorgungsträger zum 01.01.2018 und der damit zusammenhängenden einmaligen Wertaufholung des zu bilanzierenden Wertansatzes der Rückstellungen nach HGB.

Aufgrund der Anstaltslast gemäß § 102 a Abs. 8 Gemeindeordnung Baden-Württemberg ist das Fortbestehen der Kommunalanstalt gesichert.

Die Rückstellungen verringern sich gegenüber dem Vorjahr um 5,6 Mio. EUR auf 95,3 Mio. EUR. Die wesentliche Ursache hierfür sind der Verbrauch sowie die Auflösung aus der Nachsorgerückstellung.

Die Verbindlichkeiten stagnieren im Vergleich zum Vorjahr auf einem Wert von 4,9 Mio. EUR.

Der passive Rechnungsabgrenzungsposten enthält im Wesentlichen Gebühreneinnahmen aus dem Gebührenmarkenverkauf 2022.

FINANZ- UND ERTRAGSLAGE

Aufgrund der höheren Anzahl an Gebührenhaushalten im Rems-Murr-Kreis sowie den höheren Anliefermengen auf den Anlagen der AWRM sind die Gebühreneinnahmen in 2021 im Vorjahresvergleich um 2,1 % (639 TEUR) auf rund 31,7 Mio. EUR angestiegen.

Zu den Gebühreneinnahmen wurden Gebührenrückstellungen aus dem Jahr 2017 in Höhe von 859 TEUR (Vorjahr 2.935 TEUR) aufgelöst. Der Verkaufserlös aus Wertstoffen erhöhte sich im Vergleich zum Vorjahr aufgrund des starken Preisanstiegs im Altpapier um 185,5 % auf rund 6,5 Mio. EUR.

Aus der Erzeugung von Strom und Fernwärme wurden 2.026 TEUR (Vorjahr 2.170 TEUR) fakturiert. Der Umsatzrückgang erklärt sich aus dem Brand auf der Biovergärungsanlage im März 2021 und dem damit zusammenhängenden Ausfall eines Blockheizkraftwerkes. Aus der Annahme von Erdaushub, Bauschutt und Abdeckmaterial wurde ein Umsatz von 2,0 Mio. EUR erzielt. Die Erlöse aus Grüngut, Gütekompost und Holz liegen mit 212 TEUR leicht unter dem Vorjahreswert von 222 TEUR. Die sonstigen Umsätze belaufen sich auf rund 177 TEUR (Vorjahr 328 TEUR). Der Umsatz mit den Dualen Systemen betrug im Jahr 2021 rund 2,1 Mio. EUR (Vorjahr 897 TEUR).

Im Geschäftsjahr 2021 erwirtschaftete die AWRM einen Gebührenüberschuss in Höhe von 2.170.695,47 EUR. Dieser Überschuss ist in die Gebührenrückstellung eingestellt und wird in der Gebührenkalkulation 2024/2025 berücksichtigt. Der Jahresüberschuss der Betriebe gewerblicher Art beläuft sich auf 1.328.753,03 EUR. Im Bereich der Nachsorge ergibt sich ein Jahresüberschuss aus der nachgelagerten Aufholung der Nachsorgerückstellung sowie der Auflösung von Rückstellung auf Grund der jährlichen Bewertung der Nachsorgerückstellung in Höhe von 6.887.545,32 EUR.



Somit weist der Jahresabschluss der AWRM im Jahr 2021 einen Jahresüberschuss in Höhe von 8.216.298,35 FUR aus.

PROGNOSEBERICHT

Die AWRM erwartet für das Jahr 2022 im Gebührenhaushalt einen handelsrechtlichen Ertrag in Höhe von rund 4,3 Mio. EUR aus der linear kalkulierten Aufholung zur Nachsorgerückstellung bis zum Jahr 2027. Aufgrund der prognostizierten Zinsentwicklung sind im Jahr 2022 voraussichtlich weitere rund 1,0 Mio. EUR der Nachsorgerückstellung zuzuführen. Somit kann im Jahr 2022 eine Reduzierung des nicht gedeckten Eigenkapitals in Höhe von rund 3,3 Mio. EUR erwartet werden.

Bei der Planung der Wertstofferlöse wurden die Preise kaufmännisch vorsichtig auf dem Niveau Mitte 2021 fortgeschrieben. Seit diesem Zeitpunkt sind die Preise am Papiermarkt jedoch stark angestiegen. Zu Beginn des Jahres 2022 blieben die Papierpreise auf dem hohen Niveau des 4. Quartals 2021. Aufgrund der derzeit unsicheren geopolitischen Situation fällt eine Prognose für das Jahr 2022 zum aktuellen Zeitpunkt jedoch noch schwer. Auch die Preise für Stahlschrott liegen im ersten Quartal 2022 um rund 43 % über dem Vorjahresdurchschnitt.

Durch den Abschluss einer neuen Abstimmungsvereinbarung mit den Dualen Systemen seit dem 01.01.2020 wurde eine Kostenbeteiligung der Systeme an der Mitbenutzung der Altpapier Sammelstruktur der AWRM erreicht. Dadurch konnte das Kostenrisiko aufgrund der volatilen Altpapierpreise gesenkt werden, aus denen bisher die Sammelkosten ausschließlich finanziert wurden.

Im Bereich der Betriebe gewerblicher Art kann für 2022 mit dem geplanten Jahresüberschuss in Höhe von rund 800 TEUR gerechnet werden.

Im zweiten Quartal 2021 wurde im Rahmen der Nachsorgemaßnahmen mit dem Bau der Oberflächenabdichtung auf der Deponie Schorndorf begonnen. Die Baumaßnahmen sollen zum Ende 2022 abgeschlossen werden. Ebenfalls im Rahmen der Nachsorgemaßnahmen wurde mit dem 2. Bauabschnitt der Oberflächenabdichtung auf der Deponie Backnang-Steinbach begonnen. Diese soll Ende 2023 abgeschlossen werden.

Darüber hinaus sind im Jahr 2022 Investitionen in Höhe von rund 2,2 Mio. EUR vorgesehen. Die Investitionen betreffen Ersatzbeschaffungen von Arbeitsmaschinen, Baumaßnahmen sowie Investitionen in technische Innovationen.

RISIKOBERICHT

Mehrmengen beim Rest-, Bio- und Sperrmüll sowie eventuelle Entgeltanpassungen bei den Sammel- und Transportverträgen können in der Zukunft zu höheren Sammelkosten sowie zu Engpässen in der Verwertung führen. Zudem muss durch die derzeit unsichere geopolitische Situation mit einem deutlichen Anstieg der Kosten im Logistik- und Verwertungsbereich gerechnet werden.

Der Bereich der Betriebe gewerblicher Art, wie zum Beispiel die Annahme von Erdaushub, Deponiebaumaterial sowie gewerblichem Grüngut, unterliegt konjunkturellen und witterungsbedingten Umsatzschwankungen.

Auf Grund von nicht vorhersehbaren Preisentwicklungen bei den Wertstoffen Altpapier und Altmetall besteht grundsätzlich ein Erlösrisiko.

Weitere Risiken bestehen im Bereich der Altdeponien hinsichtlich der Boden-, Wasser- oder Luftverschmutzung, sollten hier unvorhersehbare Schäden auftreten.

Allerdings sind diese Risiken als gering einzuschätzen, da die Anlagen laufend überwacht, gewartet und kritische Anlagenteile (Grund- und Sickerwasseranlagen sowie die Gaserfassung und Gasverwertung) vorbeugend instandgesetzt oder ausgetauscht werden. Zur weiteren Minimierung des Risikos bestehen bei der AWRM eine Umweltschadenshaftpflichtversicherung und eine Umweltschadensversicherung.

CHANCENBERICHT

Bei einem kontinuierlichen Betrieb der Biovergärungsanlage Backnang-Neuschöntal mit Stromerzeugung und Wärmenutzung kann wie im Vorjahr auch für 2022 damit gerechnet werden, dass sich die Behandlungskosten für den im Rems-Murr-Kreis anfallenden Biomüll auf Planniveau bewegen. Damit trägt die Anlage weiterhin zur Stabilität der Abfallwirtschaftsgebühren im Rems-Murr-Kreis bei. Auch für das Jahr 2022 kann durch die Inanspruchnahme der Flexibilitätsprämie mit höheren Stromerlösen gerechnet werden. Durch den Neubau und die Inbetriebnahme des dritten Lagerbehälters für Flüssigdünger mit einem Volumen von ca. 10.500 m³ hält die AWRM zwischenzeitlich ausreichend Lagervolumen von nun insgesamt ca. 17.500 m³ auf der Biovergärungsanlage vor, um die düngerechtlichen Vorgaben für die ausbringungsfreien Zeiten zu erfüllen.

Um einem Engpass im Bereich der thermischen Verwertung entgegenzuwirken, wurde der Vertrag zur thermischen Verwertung vorzeitig bis zum Jahr 2034 verlängert.

Die seit Januar 2020 mit den Dualen Systempartnern neu abgeschlossene Abstimmungsvereinbarung auf Grundlage des neuen Verpackungsgesetzes sieht unter anderem die Neuregelung der Kostenbeteiligung der Systempartner an dem von der AWRM betriebenen Sammelsystem Papier, Pappe und Kartonagen vor. Dadurch werden die Sammelkosten nicht mehr ausschließlich über variable Papiererlöse finanziert, sondern über einen konstanten Erlösanteil aus der Mitbenutzung des Sammelsystems gedeckt. Somit konnte das seitherige Finanzierungsrisiko durch die volatilen Altpapierverkaufspreise deutlich reduziert werden.

Zur Vermeidung von Risiken im Besteuerungsverfahren hat die AWRM im Jahr 2020 ein Tax Compliance Management System implementiert.

Zur Überwachung der Chancen und Risiken hat die AWRM ein Risikomanagementsystem eingerichtet.

RISIKOBERICHT IN BEZUG AUF DIE VERWENDUNG VON FINANZINSTRUMENTEN

Auf Grundlage eines Verwaltungsratsbeschlusses vom 26.03.2021 hat die AWRM zur Vermeidung von Verwahrentgelten im April 2021 unter Berücksichtigung der Richtlinie für Geldanlagen vom 24.09.2020 eine Festzins-Tilgungsanleihe in Höhe von 40 Mio. EUR über eine Laufzeit von 15 Jahren gezeichnet.

Der Vorstand dankt den Mitgliedern des Verwaltungsrats für die Unterstützung in vielen wichtigen Fragen im vergangenen Geschäftsjahr. Der Dank geht auch an unsere Geschäftspartner für die positive Zusammenarbeit und an alle Mitarbeitenden der AWRM für ihren engagierten Beitrag zu diesem erfolgreichen Geschäftsverlauf.

Waiblingen, den 28. April 2022

Abfallwirtschaft Rems-Murr AöR (AWRM)



BERICHT DES VERWALTUNGSRATS

BERICHT DES VERWALTUNGSRATS DER ABFALLWIRTSCHAFT REMS-MURR AÖR

Der Vorstand der AWRM hat den Verwaltungsrat der AWRM kontinuierlich und aktuell über die Geschäftsentwicklung und die Lage der Kommunalanstalt sowie über alle bedeutsamen Geschäftsvorgänge umfassend unterrichtet. Der Verwaltungsrat der AWRM ist seiner Überwachungspflicht gegenüber dem Vorstand der AWRM nachgekommen.

Im Geschäftsjahr 2021 hat der Verwaltungsrat der AWRM den Grundstein für neue Wege in der Abfallwirtschaft des Rems-Murr-Kreises gelegt. Dabei wurden die laufenden Beratungen zum neuen Abfallwirtschaftskonzept aus dem Jahr 2020 fortgesetzt und in einer im Juli 2021 stattfindenden Klausurtagung die neuen Handlungsfelder detailliert erörtert und entwickelt. Nach der Vorstellung des Konzeptes im Kreistag im November 2021 wurde dann das Abfallwirtschaftskonzept durch den Verwaltungsrat in seiner letzten Sitzung im Dezember 2021 abschließend auf den Weg gebracht. Neben einer Vielzahl an Ausschreibungs- und Vergabethemen beschäftigte sich der Verwaltungsrat mit der Neubesetzung des Vorstands der AWRM. Nach 17 Jahren wurde der seitherige Vorstandsvorsitzende Gerald Balthasar in den Ruhestand verabschiedet. Der bisherige Prokurist Herr Dr. Lutz Bühle wurde als Vorstand Technik neu in den Vorstand berufen.

Darüber hinaus wurden weitere Überlegungen zur Erweiterung der bestehenden Freiflächenphotovoltaikanlage auf der Deponie "Lichte" bei Kaisersbach sowie zu einem möglichen neuen Verwaltungsstandort der AWRM in den Verwaltungsratssitzungen angestellt.

Aufgrund der anhaltenden Zinsentwicklung hat der Verwaltungsrat einer Geldanlage in Höhe von 40 Mio. EUR zugestimmt.

Weiterhin beschäftigte sich der Verwaltungsrat mit dem Wirtschaftsplan für die Jahre 2022/2023 und dem damit zusammenhängenden Erlass der Abfallwirtschaftssatzung 2022/2023 auf Weisung des Kreistags.

Die Themen wurden an vier Sitzungen und der bereits genannten Klausurtagung durch den Verwaltungsrat bearbeitet.

Die vom Verwaltungsrat der AWRM mit der Prüfung beauftragte Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Baker Tilly GmbH & Co. KG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft hat den vorliegenden Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2021 einschließlich Anhang und Lagebericht geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Allen Organen der Kommunalanstalt wurde die ordnungsgemäße Erfüllung der ihnen obliegenden Verpflichtungen bescheinigt.

Außerdem wurde von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft die Prüfung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung und der wirtschaftlichen Verhältnisse nach § 53 Haushaltsgrundsätzegesetz durchgeführt. Die Wirtschaftsprüfer bescheinigen, dass die getroffenen Maßnahmen zur Sicherung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung sowie der wirtschaftlichen Verhältnisse geeignet und ausreichend sind.

Weiterhin wurde der Jahresabschluss 2021 gemäß § 102 d Abs. 2 GemO vom Rechnungsprüfungsamt des Rems-Murr-Kreises geprüft. In seinem vorgelegten Bericht empfiehlt das Rechnungsprüfungsamt dem Verwaltungsrat der AWRM den Jahresabschluss 2021 festzustellen.

Nach dem Ergebnis der Prüfungen sind gegen den Jahresabschluss 2021 keine Einwendungen zu erheben. Der Verwaltungsrat der AWRM hat gemäß § 10 Abs. 3 der Anstaltssatzung der AWRM in seiner öffentlichen Sitzung am 30. Juni 2022 dem vom Vorstand der AWRM vorgestellten Jahresabschluss zum 31. Dezember 2021 festgestellt und den Vorstandsmitgliedern gemäß § 9 Abs. 2 lit. j) der Anstaltssatzung Entlastung erteilt. Der Verwaltungsrat der AWRM dankt den Mitgliedern des Vorstandes der AWRM sowie allen Beschäftigten der Kommunalanstalt für die gute und erfolgreiche Arbeit.



Dr. Richard Sigel

Verwaltungsratsvorsitzender der Abfallwirtschaft Rems-Murr AöR und Landrat des Rems-Murr-Kreises



BILANZ ZUM 31. DEZEMBER 2021

AKTIVA	31.12.2021	31.12.2020
	EUR	EUR
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	55.593,00	21.322,00
II. Sachanlagen	33.333,00	21.322,00
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken 2. Technische Anlagen und Maschinen 3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung 4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	11.540.102,00 7.173.083,00 266.195,00 382.668,81	12.207.439,00 7.506.613,98 344.093,00 190.311,05
	19.362.048,81	20.248.457,03
III. Finanzanlagen Wertpapier des Anlagevermögens	40.000.000,00 59.417.641,81	0,00 20.269.779,03
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	308.689,31	288.680,10
 II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände 1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen 2. Forderungen gegen Gesellschafter 3. Sonstige Vermögensgegenstände 	1.416.548,79 698.400,22 1.712.342,79	768.657,21 798.114,09 636.021,98
	3.827.291,80	2.202.793,28
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	12.937.472,31	50.419.765,35
	17.073.453,42	52.911.238,73
C. Rechnungsabgrenzungsposten	2.839.072,07	3.768.490,73
D. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	21.012.648,14	29.228.946,49
	100.342.815,44	106.178.454,95
	100.342.815,44	106.178.454,95
PASSIVA	100.342.815,44 31.12.2021	31.12.2020
PASSIVA A. Eigenkapital		
PASSIVA A. Eigenkapital I. Gezeichnetes Kapital II. Bilanzgewinn III. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	31.12.2021	31.12.2020
A. Eigenkapital I. Gezeichnetes Kapital II. Bilanzgewinn III. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	31.12.2021 EUR 110.000,00 -21.122.648,14	31.12.2020 EUR 110.000,00 -29.338.946,49
A. Eigenkapital I. Gezeichnetes Kapital II. Bilanzgewinn III. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag B. Rückstellungen 1. Steuerrückstellungen	31.12.2021 EUR 110.000,00 -21.122.648,14 21.012.648,14 0,00 274.781,04	31.12.2020 EUR 110.000,00 -29.338.946,49 29.228.946,49 0,00
A. Eigenkapital I. Gezeichnetes Kapital II. Bilanzgewinn III. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag B. Rückstellungen	31.12.2021 EUR 110.000,00 -21.122.648,14 21.012.648,14 0,00 274.781,04 95.009.709,27	31.12.2020 EUR 110.000,00 -29.338.946,49 29.228.946,49 0,00 189.386,87 100.715.874,59
A. Eigenkapital I. Gezeichnetes Kapital II. Bilanzgewinn III. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag B. Rückstellungen 1. Steuerrückstellungen	31.12.2021 EUR 110.000,00 -21.122.648,14 21.012.648,14 0,00 274.781,04	31.12.2020 EUR 110.000,00 -29.338.946,49 29.228.946,49 0,00
A. Eigenkapital I. Gezeichnetes Kapital II. Bilanzgewinn III. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag B. Rückstellungen 1. Steuerrückstellungen 2. Sonstige Rückstellungen	31.12.2021 EUR 110.000,00 -21.122.648,14 21.012.648,14 0,00 274.781,04 95.009.709,27	31.12.2020 EUR 110.000,00 -29.338.946,49 29.228.946,49 0,00 189.386,87 100.715.874,59
A. Eigenkapital I. Gezeichnetes Kapital II. Bilanzgewinn III. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag B. Rückstellungen 1. Steuerrückstellungen 2. Sonstige Rückstellungen 1. Verbindlichkeiten 1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen 2. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter	31.12.2021 EUR 110.000,00 -21.122.648,14 21.012.648,14 0,00 274.781,04 95.009.709,27 95.284.490,31 3.792.542,31 710.806,17	31.12.2020 EUR 110.000,00 -29.338.946,49 29.228.946,49 0,00 189.386,87 100.715.874,59 100.905.261,46 2.858.197,28 1.722.764,34
A. Eigenkapital I. Gezeichnetes Kapital II. Bilanzgewinn III. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag B. Rückstellungen 1. Steuerrückstellungen 2. Sonstige Rückstellungen 1. Verbindlichkeiten 1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen 2. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter	31.12.2021 EUR 110.000,00 -21.122.648,14 21.012.648,14 0,00 274.781,04 95.009.709,27 95.284.490,31 3.792.542,31 710.806,17 391.115,65	31.12.2020 EUR 110.000,00 -29.338.946,49 29.228.946,49 0,00 189.386,87 100.715.874,59 100.905.261,46 2.858.197,28 1.722.764,34 399.355,87

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG 2021

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR VOM 1. JANUAR BIS 31. DEZEMBER 2021

	2021	2020
	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse	45.619.834,93	41.570.169,94
2. Sonstige betriebliche Erträge	4.534.230,26	419.968,43
	50.154.065,19	41.990.138,37
3. Sachaufwand der Abfallbeseitigung und Wertstoffbezug	30.156.268,89	26.511.311,99
4. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	3.307.729,77	3.241.488,49
 b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung 	943.112,83	895.909,82
	4.250.842,60	4.137.398,31
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände		
des Anlagevermögens und Sachanlagen	2.110.239,60	2.083.366,00
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	4.990.587,37	6.031.166,81
7. Betriebliches Ergebnis	8.646.126,73	3.226.895,26
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	221.399,16	201.305,7
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	63.995,64	2.180,00
10. Finanzergebnis	-157.403,52	-199.125,70
11. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	8.803.530,25	3.426.020,96
12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	540.769,90	283.878,92
13. Sonstige Steuern	46.462,00	32.330,73
14. Jahresüberschuss / -fehlbetrag	8.216.298,35	3.109.811,31
15. Gewinnvortrag	-29.338.946,49	-32.448.757,80
16. Bilanzgewinn	-21.122.648,14	-29.338.946,49

ENTWICKLUNG DES ANLAGEVERMÖGENS 2021

ENTWICKLUNG DES ANLAGEVERMÖGENS 2021

	Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten							
	Stand am 01.01.2021	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	Stand am 31.12.2021			
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände								
Entgeltlich erworbene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	451.244	34.236	0	34.444	519.924			
Solchen Rechten und Werten	451.244	34.236	0	34.444	519.924			
II. Sachanlagen								
1. Bauten auf fremden Grundstücken	45.691.952	182.945		15.425	45.890.322			
Technische Anlagen und Maschinen	22.395.846	727.022	193.776	44.083	22.973.176			
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	9.278.623	27.589	551		9.305.661			
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	190.311	286.311	0	-93.953	382.669			
	77.556.732	1.223.867	194.327	-34.444	78.551.828			
	78.007.976	1.258.103	194.327	0	79.071.751			

		Abschre	Restbuchwerte			
	Stand am	Zugänge	Abgänge	Stand am	Stand am	Stand am
	01.01.2021	=1.15	EU 10	31.12.2021	31.12.2021	31.12.2020
I. Immaterielle	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
Vermögensgegenstände						
Entgeltlich erworbene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an						
solchen Rechten und Werten	429.922	34.409	0	464.331	55.593	21.322
II. Sachanlagen						
1. Bauten auf fremden Grundstücken	33.484.513	865.707		34.350.220	11.540.102	12.207.439
Technische Anlagen und Maschinen	14.889.232	1.104.637	0	15.800.093	7.173.083	7.506.614
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	8.934.530	105.487	193.776	9.039.466	266.195	344.093
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0	0	551	0	382.669	190.311
	57.308.275	2.075.831	194.327	59.189.779	19.362.049	20.248.457
	57.738.197	2.110.240	194.327	59.654.110	19.417.642	20.269.779

JAHRESABSCHLUSS

JAHRESABSCHLUSS



A. ALLGEMEINE ERLÄUTERUNGEN

Der Jahresabschluss der Abfallwirtschaft Rems-Murr AöR (AWRM), Waiblingen, wurde auf der Grundlage der Bilanzierungs- und Bewertungsvorschriften des Handelsgesetzbuches aufgestellt. Ergänzend zu diesen Vorschriften waren die Regelungen des GmbH-Gesetzes zu beachten. Es gelten gemäß Anstaltssatzung die Vorschriften für große Kapitalgesellschaften.

Für die Gliederung der Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren gewählt.

Abweichend vom allgemeinen handelsrechtlichen Gliederungsschema für die Gewinn- und Verlustrechnung wird der Sachaufwand für Abfallbeseitigung und Wertstoffbezug gesondert an der sonst üblichen Stelle für den Materialaufwand ausgewiesen.

Die AWRM ist durch einen Rechtsformwechsel der Abfallwirtschaftsgesellschaft des Rems-Murr-Kreises mbH (AWG), Waiblingen (Amtsgericht Stuttgart HRB 262698) entstanden und wurde am 23. Januar 2018 unter HRA 734140 ins Handelsregister am Amtsgericht Stuttgart eingetragen. Sitz der Gesellschaft ist Waiblingen.

Die Aufstellung des Jahresabschlusses erfolgt unter der Annahme einer positiven Fortbestehensprognose. Der nicht durch Eigenkapital gedeckte Fehlbetrag in Höhe von 21,0 Mio. EUR resultiert aus der Übernahme der Nachsorgerückstellungen im Rahmen der Aufgaben-übertragung als öffentlich-rechtlicher Entsorgungsträger zum 01.01.2018. Aufgrund der Anstaltslast gemäß § 102 a Abs. 8 Gemeindeordnung Baden-Württemberg ist das Fortbestehen der Kommunalanstalt gesichert. Die AWRM unterliegt den steuerrechtlichen Vorgaben des § 2b UStG und ist als Anstalt öffentlichen Rechts daher nur unter der Maßgabe des § 2b UStG vorsteuerabzugsberechtigt.

B. RECHNUNGSLEGUNGSGRUNDSÄTZE

Die wesentlichen Rechnungslegungsgrundsätze haben sich gegenüber dem Vorjahr nicht geändert. Die immateriellen Vermögensgegenstände sind zu Anschaffungskosten vermindert um planmäßige kumulierte Abschreibungen bewertet. Die Abschreibungen werden linear über die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer vorgenommen.

Sachanlagen werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten vermindert um planmäßige Abschreibungen bewertet.

Der Wertverzehr wird durch planmäßige Abschreibungen erfasst. Die Abschreibungen werden grundsätzlich nach der linearen Methode berechnet. Auf die Zugänge des beweglichen Anlagevermögens werden die Jahresabschreibungen pro rata temporis verrechnet. Davon abweichend werden die Investitionen für die Deponie in Backnang-Steinbach entsprechend den verfüllten Mengen abgeschrieben (leistungsbezogene Abschreibungen). Für geringwertige Wirtschaftsgüter mit Anschaffungskosten zwischen 250,00 und 1.000,00 EUR, die im Berichtsjahr angeschafft wurden, wird ein gesonderter Posten gebildet, der linear über fünf Jahre abgeschrieben wird. Die Vorräte sind mit den durchschnittlichen Anschaffungskosten oder dem niedrigeren beizulegenden Wert zum Bilanzstichtag bewertet. Bei den Betriebsstoffen und dem Büromaterial wird gemäß § 240 HGB Abs. 3 das Festwertverfahren angewandt. Zum 31.12.2021 erfolgte eine körperliche Bestandsaufnahme. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden zum Nennwert unter Abzug gebotener Wertberichtigungen angesetzt. Der Kassenbestand und die Guthaben bei Kreditinstituten sind zum Nominalwert bewertet. Als aktive Rechnungsabgrenzungsposten sind Auszahlung vor dem Abschlussstichtag angesetzt, soweit sie Aufwand für einen bestimmten Zeitraum nach diesem Zeitpunkt darstellen. Das Eigenkapital wird zum Nennwert angesetzt.

Die Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen und sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages bewertet. Zukünftige Preis- und Kostensteigerungen werden berücksichtigt, sofern ausreichend objektive Hinweise für deren Eintritt vorliegen.

Die Altersversorgung für die Mitarbeiter des Unternehmens ist durch den Altersvorsorgetarifvertrag für den Kommunalbereich (ATV-K) geregelt. Der Arbeitgeber verpflichtet sich, die den Voraussetzungen der Versicherungspflicht unterliegenden Mitarbeitenden bei der Zusatzversorgungskasse des kommunalen Versorgungsverbandes Baden-Württemberg, Heidelberg (ZVK), zu versichern. Die Versorgungszusage ist entsprechend der Satzung der ZVK ausgestaltet. Der auf die Gesellschaft entfallende Umlagesatz zum 31.12.2021 beträgt 5,75 %. Das Sanierungsgeld betrug zusätzlich 2,4 % des ZVK-pflichtigen Entgelts. Verbindlichkeiten sind mit dem Erfüllungsbetrag passiviert.

C. ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ- UND GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

I. BILANZ

1. Anlagevermögen

Die gesondert dargestellte Entwicklung des Anlagevermögens ist integraler Bestandteil des Anhangs. Die in der Bilanz ausgewiesenen Finanzanlagen in Höhe von TEUR 40.000 haben zum Bilanzstichtag 31.12.2021 einen beizulegenden Zeitwert in Höhe von TEUR 38.772. Auf eine Abschreibung wurde verzichtet, da eine vorzeitige Entnahme nicht vorgesehen ist und somit der volle Betrag realisiert wird.

2. Vorräte

Bei den unter Vorräten ausgewiesenen Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen handelt es sich hauptsächlich um Ersatzteile, Betriebs- und Treibstoffe auf den Anlagen der AWRM.

3. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen betreffen überwiegend Forderungen aus der Annahme von Erdaushubmaterial, dem Verkauf von Wertstoffen, dem Stromverkauf und der Behältermitbenutzung der Dualen Systeme. Die Forderungen haben wie im Vorjahr eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr.

4. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten

Die Position enthält den Kassenbestand und die Guthaben bei einem Kreditinstitut.

5. Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten

Der Rechnungsabgrenzungsposten enthält im Wesentlichen Einmalzahlungen an die Landeshauptstadt Stuttgart im Rahmen der Zusammenarbeit im Bereich der Abfallwirtschaft in Höhe von TEUR 2.819.

6. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag

Der nicht durch Eigenkapital gedeckte Fehlbetrag resultiert aus der Übernahme der Nachsorgerückstellungen im Rahmen der Aufgabenübertragung als öffentlichrechtlicher Entsorgungsträger zum 01.01.2018 und der damit in Zusammenhang stehenden einmaligen Wertaufholung des zu bilanzierenden Wertansatzes der Rückstellung nach dem HGB.

7. Eigenkapital

Entwicklung des Eigenkapitals:

	EUR
Stammkapital	110.000,00
Gewinn- / Verlustvortrag	-29.338.946,49
Jahresüberschuss(+)/-fehlbetrag (-)	8.216.298,35
Bilanzverlust	-21.122.648,14
Nicht durch Eigenkapital gedeck- ter Fehlbetrag	21.012.648,14

Das Stammkapital ist voll einbezahlt. Alleiniger Träger der Kommunalanstalt ist der Rems-Murr-Kreis. Aufgrund der Anstaltslast gemäß § 102 a Abs. 8 der Gemeindeordnung Baden-Württemberg ist das fehlende Eigenkapital unbedenklich.

8. Rückstellungen

Die Steuerrückstellungen umfassen Ertragssteuern aus den Voriahren.

Die sonstigen Rückstellungen betreffen insbesondere die Rückstellung für Nachsorgemaßnahmen (87.924 TEUR; VJ 92.599 TEUR), Gebührenrückstellungen (5.550 TEUR; VJ 4.238 TEUR), nicht abgerechnete Leistungen (715 TEUR; VJ 2.893 TEUR), Rückstellungen für unterlassene Instandhaltungen (25 TEUR; VJ 349 TEUR), ausstehenden Urlaub und Zeitguthaben (295 TEUR; VJ 341 TEUR), Altersteilzeit (123 TEUR; VJ 26 TEUR), für Jahresabschlusskosten (45 TEUR; VJ 45 TEUR), für Nutzung Erddeponie BK (241 TEUR; VJ 163 TEUR) und übrige (92 TEUR; VJ 63 TEUR).

9. Verbindlichkeiten

Für die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen bestehen branchenübliche Eigentumsvorbehalte an den gelieferten Gegenständen. Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen haben wie im Vorjahr eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr.

Bei den Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern handelt es sich im Wesentlichen um Verbindlichkeiten aus den bestehenden vertraglichen Leistungsbeziehungen.

Die sonstigen Verbindlichkeiten setzen sich wie folgt zusammen

	31.12.2021	31.12.2020
	EUR	EUR
Verbindlichkeiten aus Steuern	293.546,75	298.328,31
übrige sonstige Verbindlichkeiten	97.568,90	101.027,56
	391.115,65	399.355,87

10. Passive Rechnungsabgrenzung

Die passive Rechnungsabgrenzung enthält im Wesentlichen Gebühreneinnahmen für das Jahr 2022.

I. ERLÄUTERUNGEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

1. Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse lassen sich wie folgt verteilen:

	31.12.2021	31.12.2020
	EUR	EUR
Gebühren- einnahmen	31.681.719,60	31.042.242,86
Auflösung Gebüh- renrückstellung	858.817,61	2.934.937,71
Lieferungen und Leistungen	13.079.297,72	7.592.988,37
	45.619.834,93	41.570.169,94

2. Sonstige betriebliche Erträge

Unter den sonstigen betrieblichen Erträgen sind periodenfremde Erträge i. H. v. 819 TEUR (VJ 73 TEUR) ausgewiesen. Dabei handelt es sich um Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen (722 TEUR; VJ 31 TEUR), um Erträge aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens (93 TEUR; VJ 5 TEUR), und um sonstige außerordentliche Erträge (3 TEUR; VJ 37 TEUR). Außerdem sind im Berichtsjahr Erträge aus der Auflösung der Nachsorgerückstellung i. H. v. TEUR 2.743 in den sonstigen betrieblichen Erträgen enthalten.

Der Rest betrifft übrige neutrale und betriebliche Erträge wie Versicherungsentschädigungen für das laufende Jahr (693 TEUR; VJ 42 TEUR), Fördergelder (45 TEUR; VJ 22 TEUR), Mahngebühren (179 TEUR; VJ 204 TEUR), sowie Erträge aus Anzeigen im Abfallkalender, Erträge aus der Fremdnutzung der Umschlagstation Backnang und sonstige Kostenerstatungen.

3. Sachaufwand für Abfallbeseitigung und Wertstoffbezug

Die Position setzt sich wie folgt zusammen:

	31.12.2021	31.12.2020
	EUR	EUR
Müllsammlung und -entsorgung	19.409.333,40	18.613.771,66
Unterhalt der Deponien	4.547.097,71	1.553.862,49
Verwertungskos- ten / Recycling	5.797.311,16	5.927.998,30
Sammlung, Entsor- gung Problemmüll	402.526,62	415.679,54
	30.156.268,89	26.511.311,99

Der Anstieg des Sachaufwandes um 13,7 % (3,6 Mio. EUR) resultiert im Wesentlichen aus dem geringeren Verbrauch der Nachsorgerückstellung aufgrund geringerer Nachsorgemaßnahmen.

4. Aufwendung für Altersversorgung

In der Position "soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung" sind Aufwendungen für Altersversorgung in Höhe von 316.517,64 EUR (VJ 306 TEUR) enthalten.

5. Sonstige betriebliche Aufwendungen

Von den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind als wesentliche Posten die Zuführung zur Gebührenrückstellung aus dem Gebührenüberschuss 2021 (2.171 TEUR; VJ 1.237 TEUR), Wertberichtigungen (117 TEUR; VJ 195 TEUR), Sachaufwendungen für Beratung, Öffentlichkeitsarbeit und Abfallkalender (241 TEUR; VJ 267 TEUR), die Mietaufwendungen für das Verwaltungsgebäude inkl. Nebenkosten sowie bewegliche Güter (183 TEUR; VJ 187 TEUR),

die Rechts- und Beratungskosten (154 TEUR; VJ 164 TEUR), die Versicherungsbeiträge (276 TEUR; VJ 268 TEUR), die EDV Kosten (323 TEUR; VJ 321 TEUR) und die Personalgestellung/ -abordnung mit 289 TEUR (VJ 348 TEUR) zu nennen. Der Rest betrifft übrige allgemeine Geschäftsaufwendungen. In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind periodenfremde Aufwendungen in Höhe von 111 TEUR (VJ 274 TEUR) enthalten.

D. SONSTIGE ANGABEN

1. Personal

Im Jahresdurchschnitt waren rund 82 Mitarbeitende beschäftigt, davon 33 Beschäftigte in Teilzeit (voll berücksichtigt).

2. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Aus erteilten Investitions- und Instandhaltungsaufträgen bestand zum 31. Dezember 2021 ein Bestellobligo von 877 TEUR (VJ 448 TEUR). Zurzeit bestehen langfristige Leistungsverträge mit Entsorgungsunternehmen und der Stadt Stuttgart mit einem zukünftigen Aufwand von 124,0 Mio. EUR (VJ 136,3 Mio. EUR).

3. Organe der Gesellschaft

Der Vorstand setzt sich wie folgt zusammen:

Herr Gerald Balthasar Diplom-Ingenieur
Herr Marcus Siegel Dipl. Betriebswirt (BA)
Frau Anika Fritz Kreisoberamtsrätin

Der Verwaltungsrat setzt sich wie folgt zusammen:

Herr Dr. Richard Sigel Landrat Vorsitzender
Herr Erich Theile Goldschmiedemeister, selbstständig Stv. Vorsitzender

Herr Hermann Beutel Landwirt, selbständig

Herr Dr. Ronald Borkowski Chemiker i.R.

Herr Bernhard Bühler Bürgermeister der Gemeinde Oppenweiler

Frau Dr. Astrid Fleischer Dipl. Agraringenieurin; Ministerium für Ernährung,

Ländlichen Raum und Verbraucherschutz Baden-Württemberg

Frau Nadine Gothe Fachwirtin für Güterverkehr und Logistik,

Die Autobahn GmbH des Bundes Stuttgart

Herr Werner Häfele Metzger und Fleischtechniker, selbständig
Herr Gerhard Häuser Bürgermeister der Gemeinde Schwaikheim(†)
Herr Christoph Jäger Bürgermeister der Gemeinde Großerlach
Herr Jürgen Kiesl Bürgermeister der Gemeinde Leutenbach

Herr Wolfgang Kölz

Diplom-Bankbetriebswirt ADG i.R. (ab 12.11.2021)

Herr Daniel Lindenschmid

Politisch-wissenschaftlicher Referent, AfD

Herr Klaus Riedel Oberstudienrat a.D.

Herr Erwin Schmidt Schornsteinfegermeister i.R. (ab 12.07.2021)

Herr Albrecht Ulrich Bürgermeister a.D. (ab 01.01.2021)

Frau Sabine Wörner Dipl.-Ingenieurin, Freie Architektin, selbstständig

Die Bezüge des Verwaltungsrats betrugen 18.141,60 EUR.

4. Honorar für Leistungen des Abschlussprüfers

Das vertraglich vereinbarte Honorar für die Abschlussprüfung beträgt

	EUR
Abschlussprüfungsleistungen	14.280,00
Steuerberatungsleistungen	6.945,00
	21.225,00

Weitere Leistungen wurden durch den Abschlussprüfer nicht erbracht.

5. Honorar Geschäftsführung

Von der Schutzklausel § 286 Abs. 4 HGB wird Gebrauch gemacht.

6. Ergebnis

Der Jahresüberschuss des Geschäftsjahres 2021 setzt sich folgendermaßen zusammen:

	2021
	EUR
Gebühren	2.170.695,47
Zuführung Gebührenüberschuss in Rückstellung	-2.170.695,47
Nachsorge	6.887.545,32
Betriebe gewerblicher Art	1.328.753,03
Jahresüberschuss /-fehlbetrag	8.216.298,35

E. ERGEBNISVERWENDUNG

Der Jahresüberschuss 2021 in Höhe von 8.216.298,35 EUR wird mit dem Verlustvortrag in Höhe von 29.338.946,49 EUR verrechnet und als Bilanzverlust in Höhe von 21.122.648,14 EUR auf neue Rechnung vorgetragen.

F. NACHTRAGSBERICHT

Mit Kreistagsbeschluss vom 12.07.2021 wurde Herr Gerald Balthasar zum 31.12.2021 als Vorsitzender des Vorstands der AWRM abberufen. Herr Dr. Lutz Bühle wurde ab dem 01.01.2022 zum Vorstand Technik bestellt. Herr Marcus Siegel wurde ab dem 01.01.2022 zum Vorstandsvorsitzenden bestellt.

Waiblingen, 28. April 2022 Abfallwirtschaft Rems-Murr AöR (AWRM)

Vorstand

utz Bühle A



BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die Abfallwirtschaft Rems-Murr AöR, Waiblingen

PRÜFUNGSURTEILE

Wir haben den Jahresabschluss der Abfallwirtschaft Rems-Murr AöR, Waiblingen, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2021 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2021 bis zum 31. Dezember 2021 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Abfallwirtschaft Rems-Murr AöR, Waiblingen, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2021 bis zum 31. Dezember 2021 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Ver-mögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2021 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2021 bis zum 31. Dezember 2021 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zu-treffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

GRUNDLAGE FÜR DIE PRÜFUNGSURTEILE

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt "Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts" unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Be-rufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

HINWEIS ZUR HERVORHEBUNG EINES SACHVERHALTS

Wir verweisen auf die Ausführungen der gesetzlichen Vertreter in Abschnitt A. des Anhangs und Abschnitt 2.2. des Lageberichts, wonach sich bedingt durch die einmalige Aufholung des handelsrechtlichen Wertansatz der Nachsorgerückstellung im Geschäftsjahr 2018 ein hoher Jahresfehlbetrag ergeben hat. Daraus resultiert in der Bilanz der "Nicht durch Eigenkapital gedeckte Fehlbetrag". Unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht sind diesbezüglich nicht modifiziert.

VERANTWORTUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER UND DES VERWALTUNGSRATS FÜR DEN JAHRESABSCHLUSS UND DEN LAGEBERICHT

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften i.S. des § 264a Abs. 1 HGB geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben,

um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzliche Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

VERANTWORTUNG DES ABSCHLUSSPRÜFERS FÜR DIE PRÜFUNG DES JAHRESABSCHLUSSES UND DES LAGEBERICHTS

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus:

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher beabsichtigter oder unbeabsichtigter falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusam-menwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.

- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen. dass eine wesentliche Unsicher-heit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens.

 führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Stuttgart, den 10. Juni 2022

Baker Tilly GmbH & Co. KG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft (Düsseldorf)

Matthias Appel Daniel Deutsch
- Wirtschaftsprüfer - Wirtschaftsprüfer -

www.awrm.de

Abfallwirtschaft Rems-Murr AöR Stuttgarter Straße 110 71332 Waiblingen Tel.: 0 71 51-501-95 0